

Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 27.11.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:35 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rathauses, Osnabrücker Str. 1, Hilter a.T.W.

Anwesend waren:

Bürgermeister

Herr Marc Schewski

Ausschussvorsitzender

Herr Michael Düttemeyer

Ratsmitglied

Herr Ralf Telkämper

als Vertreter für Andreas Krebs

Ausschussmitglieder

Frau Ruth Albers

Herr Henning Schulte-Uffelage

Herr Dennis Spellbrink

Herr Hartmut Waack

von der Verwaltung

Herr Bastian Sommer

Protokollführerin

Frau Michaela Sudermann

Entschuldigt fehlten:

Ausschussmitglied

Herr Andreas Krebs

Herr Daniel Pilgrim

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Jahresabschluss 2024
Vorlage: FB4/078/2025
- 4 Haushaltsplanberatungen 2026
Vorlage: FB4/079/2025

5 Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen

6 Mitteilungen und Anfragen

zu 1 -- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

AV Dütemeyer eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 -- Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

**zu 3 -- Jahresabschluss 2024
Vorlage: FB4/078/2025**

Im Folgenden stellt Herr Sommer den Jahresabschluss 2024 vor. Er trägt vor, dass das Ergebnis für das Jahr 2024 mit einem Gewinn von 457.078,39 € besser ausgefallen sei als geplant. Ursprünglich wurde mit einem Verlust von 267.709 € geplant.

Die Liquiditätsveränderungen (Abgang) sind stärker ausgefallen als die geplanten 1,17 Mio. €, d. h. in 2024 waren ca. 3,5 Mio. € weniger liquide Mittel vorhanden. Dies liege daran, dass im Jahr 2024 die Gemeinde ohne neue Darlehensaufnahme für Investitionen ausgekommen sei.

Ergebnishaushalt

Herr Sommer zeigt in einer Übersicht, dass die Jahresergebnisse in den letzten 20 Jahren starken Schwankungen unterlegen haben.

Die Ergebnismrücklage beläuft sich auf rund 25 Mio. €, was jedoch ein rein buchhalterischer Wert sei und lediglich den Ergebnishaushalt berücksichtige und keine Investitionen. Die Gründe für die Ergebnisverbesserung lägen in erster Linie daran, dass die Gewerbesteuerereinnahmen mit 7 Mio. € etwa 1 Mio. € über dem Ansatz liegen.

Da die Gewerbesteuerereinnahmen starken Schwankungen unterliegen, seien diese nur schwer kalkulierbar. Laut der Kämmerer des Landkreises gehe man davon aus, dass der Höchststand bei der Gewerbesteuer in den Kommunen vorbei sei und der Anstieg der letzten Jahre zum Teil coronabedingt gewesen sei. Die Prognose werde in den nächsten Jahren daher schlechter ausfallen. Die Gemeindeanteile der Einkommensteuer fielen in 2024 um rund 360.000 € höher aus.

Bei den Aufwendungen lag die Kreisumlage mit ca. 7 Mio. € um 1,3 Mio. € über dem Ansatz, davon seien jedoch 635.000 € allein aus gebildeten Rückstellungen für das Jahr 2024.

Die Defizitabdeckung der Kitas fiel hingegen um 71.137 € geringer aus als im Ansatz und beträgt 3,1 Mio. €. Die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage hingegen waren

mit 703.590 € um 133.590 € höher als im Ansatz. In Summe betragen die Transferaufwendungen zusammen rund 10,6 Mio. €.

Finanzhaushalt

Die Bilanzsumme habe sich mit 57.528.107,65 € im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Die Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten zeige mit 3,7 Mio. € eine sehr deutliche Entschuldung im Jahr 2024.

Haushaltsüberschreitungen

Herr Sommer führt folgende Haushaltsüberschreitungen im Bereich der Investitionen für das Jahr 2024 auf:

Ca. 30.600 € für den Neubau des Radweges an der Natruper Straße, weitere 11.000 € für die Planung des Boymannsweg und ca. 21.300 € im Bereich Errichtung Bodenlagerplatz.

Haushaltsreste

Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2024 etwas mehr als 5 Mio. € an Haushaltsresten gebildet. Größte Position mit 1,4 Mio. € betrifft die Baumaßnahmen der Sportanlage Hilter.

Für die Umbaumaßnahmen an der Grundschule Wellendorf sowie die Einrichtung der Krippenplätze werden 940.000 € in das nächste Jahr übertragen.

Weitere Haushaltsreste wurden gebildet für den Ersatz von Fahrzeugen für die FFW Hilter (368.665 €), für Fahrzeuge des Bauhofes, Straßenbeleuchtung, Neubau des Feuerwehrgerätehauses Borgloh und für Lizenzen für die Verwaltungsdigitalisierung.

Herr Sommer berichtet, dass das Rechnungsprüfungsamt keine gravierenden Prüfungsfeststellungen getroffen habe.

Beschluss:

Der Finanzausschuss fasst einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

Die Jahresrechnung der Gemeinde Hilter a.T.W. für das Haushaltsjahr 2024 wird festgestellt.

Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2024 gemäß § 129 I NKomVG Entlastung erteilt.

Die Ergebnisverwendung wird wie folgt beschlossen:

1. Jahresüberschuss 2024 i. H. v. insgesamt 457.078,39 €

1.1 Ordentliches Jahresergebnis 2024 + 424.425,98 €

Der Jahresüberschuss 2024 aus dem ordentlichen Ergebnis i. H. v. 424.425,98 € wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

1.2 Außerordentliches Jahresergebnis 2024 + 32.652,41 €

Der Jahresüberschuss 2024 aus dem außerordentlichen Ergebnis i. H. v. 32.652,41 € wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

zu 4 -- Haushaltsplanberatungen 2026
Vorlage: FB4/079/2025

Herr Sommer stellt den Haushaltsplan 2026 vor und präsentiert den Ausschussmitgliedern zunächst anhand ausgewählter Einzelprodukte die wesentlichen Positionen und Veränderungen im Haushaltsplan 2026 gegenüber dem Vorjahr. Danach gibt er einen Gesamtüberblick über das Ergebnis, die Liquidität, die Investitionen und die Verschuldung.

Finanz- und Steuerverwaltung

Die Erträge im Produkt "Finanz- und Steuerverwaltung" (11151) werden 2026 im Bereich der Kostenerstattungen/-umlagen mit 115.000 € wie im Vorjahr angesetzt. Ebenso werden die öffentlich-rechtlichen Entgelte (10.000 €) und die Zinserträge (7.800 €) wie im Vorjahr angesetzt.

Im Bereich der Aufwendungen bilden die Personalaufwendungen den größten Posten mit 394.000 € und somit um 15.000 € über dem Ansatz von 2025. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bilden die EDV-Aufwendungen den größten Posten und werden um 7.000 € höher auf 80.000 € angesetzt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden mit 35.700 € wie im Vorjahr angesetzt. Für Investitionen im Bereich Lizenzen werde wie bisher mit 10.000 € geplant.

Elektrizitäts- und Gasversorgung

Die Produkte "Elektrizitäts-" (53110) und "Gasversorgung" (53210) umfassen die Einnahmen aus den Konzessionsabgaben. Diese belaufen sich wie im Vorjahr auf insgesamt 323.500,- €.

Wirtschaftsförderung

Im Produkt "Wirtschaftsförderung" (57110) gebe es ebenfalls keine Änderungen. Die Ansätze für die Aufwendungen seien aus dem Vorjahr übernommen worden: 5.000,- € im Bereich der Sach- u. Dienstleistungen, 2.000 € für sonstigen ordentlichen Aufwendungen und Geschäftsaufwendungen und 1.500,- € für Transferaufwendungen.

Steuern und sonstige Abgaben

Für das Produkt "Steuern und sonstige Abgaben" (61110) werden im Haushaltsplan 2026 Steuereinnahmen i. H. v. von 14.422.500,- € veranschlagt. Größte Positionen sind die Gewerbesteuererträge i. H. v. 6 Mio. €. Die Grundsteuer A und B werden mit zu erwartenden Erträgen i. H. v. 1,77 Mio. € veranschlagt und damit aufgrund der Hebesatzerhöhung auf 395 % um 272.000 € höher als im Vorjahr. Der Ansatz für die Einkommensteueranteile beträgt 5,6 Mio. €, die Umsatzsteueranteile 912.000,- €.

Bei den Zuwendungen/Allgemeinen Umlagen könne man laut Mitteilung des LSN (Landesamt für Statistik Niedersachsen) mit Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1,6 Mio. € rechnen und damit 1,45 Mio. € höher als 2025.

Bei den Aufwendungen belaufen sich die Transferaufwendungen im Haushaltsjahr 2026 voraussichtlich auf 7,295 Mio. €. Darunter u. a. die Gewerbesteuerumlage mit unverändert 570.000,- € und als wesentliche Haushaltsbelastung die Kreisumlage mit 6,6 Mio. € und damit 300.000 € höher als im Jahr 2025.

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Im Produkt "Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft" wird, wie auch schon im Vorjahr, von Zins- u. ähnlichen Finanzerträgen i. H. v. 15.000,- € ausgegangen. Bei den Zinsaufwendungen plant Herr Sommer mit 194.000,- € für Darlehenszinsen wie im Vorjahr.

Bei den Investitionen werden für Zuschüsse an verschiedene Bereiche 5.000,- € veranschlagt. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Jugendzuschüsse.

Gesamtüberblick Haushaltsplan 2026

Herr Sommer rechnet im Ergebnishaushalt mit einem defizitären Jahresergebnis von 800.000,- €. Insgesamt rechnet man mit ordentlichen Erträgen i. H. v. 20.926.000,- € sowie mit ordentlichen Aufwendungen i. H. von 21.726.000,- €.

Der größte Posten bei den Aufwendungen sind die Transferaufwendungen mit insgesamt 11,5 Mio. €, Personalkosten mit 3,3 Mio. € und Aufwendungen für die Sach- u. Dienstleistungen mit 4 Mio. €. Hierunter fallen insbesondere Unterhaltungsaufwendungen im Bereich Liegenschaften.

Die Erhöhung der Personalkosten ergibt sich aus den Tarifierhöhungen, einer zusätzlichen Stelle Planen und Bauen und einer zusätzlichen Stelle Digitalisierung.

Herr Sommer erläutert, dass die Gemeinde trotz des geplanten Defizits von 800.000 € dennoch einen ausgeglichenen Haushalt habe, da das Defizit derzeit noch aus der Rücklage entnommen werden könne. Bis 2024 sei die Finanzierung der Investitionen durch laufende Überschüsse möglich gewesen. In 2025 wurde bereits ein Kredit i. H. v. 1 Mio. € aufgenommen. Ab 2026 müsse man mit einer massiven Neuverschuldung rechnen. Für 2026 werde mit einer Darlehensaufnahme von 5 Mio. € geplant. Insgesamt werde bis einschließlich 2029 mit 16,9 Mio. € Darlehensaufnahme gerechnet, da ohne entsprechende Kredite nötige Investitionen nicht getätigt werden können und andernfalls eine negative Liquidität von 20 Mio. € im Jahr 2029 prognostiziert werde. Für die Entwicklung der Verbindlichkeiten bedeutet dies, dass diese im „Worst Case“ im Jahr 2028 mit 19 Mio. € um das Vierfache ansteigen könnten.

Die bedeutendsten Investitionsmaßnahmen in 2026 seien u. a. der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Borgloh mit 1,8 Mio. €, die Fahrzeugbeschaffung für die Feuerwehr (600.000 € für eine Drehleiter) und 740.000 € für die Erschließung „Ebbendorfer Str.“ Insgesamt belaufen sich die Investitionsmaßnahmen für 2026 auf 4,48 Mio. €.

AV Dütemeyer merkt abschließend an, dass der Spielraum für Investitionen immer enger werde.

Beschluss:

Der Finanzausschuss fasst einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 wird in der als Anlage beigefügten Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

zu 5 -- Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen

Herr Sommer gibt einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand der Gemeindefinanzen.

zen:

Für das Jahr 2025 wurde mit einem Defizit von 2,75 Mio. € geplant. Nach aktuellem Stand könne man jedoch mit einem Gewinn von knapp über 260.000 € rechnen. Diese Verbesserung liege hauptsächlich an den 2 Mio. € höheren Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer. Eine Darstellung der Entwicklung der Gewerbesteuer 2025 im Monatsvergleich zeigt, wie schwankend die Gewerbesteuereinnahmen sind. Noch im August/September lag die Gewerbesteuer mit 6,5 Mio. € nur knapp über dem Ansatz. In den letzten beiden Monaten hat sich diese dann positiver als erwartet auf 8,3 Mio. € zum Stichtag 25.11.2025 entwickelt. Bei den Aufwendungen fällt die Kreisumlage um eine halbe Mio. € höher aus als im Ansatz.

Insgesamt könne man sagen, dass das Jahr 2025 noch ein ganz gutes Jahr sei. Durch die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer habe man nun einen kleinen Puffer.

AV Dütemeyer bemerkt dazu, dass die Übersicht der Gewerbesteuerentwicklung im Jahresverlauf einmal mehr zeige, wie unberechenbar und unkalkulierbar diese sei. Auch BM Schewski mahnt, dass sich die Gewerbesteuer ebenso schnell nach unten verschieben könne. Bezüglich der angestiegenen Kreisumlage, merkt BM Schewski an, dass sich die Kommunen auf weitere Erhöhungen seitens des Landkreises einstellen müssten.

Herr Sommer bemerkt, dass es hinsichtlich der Neuverschuldungen allen Kommunen so erginge. AV Dütemeyer spricht das massive Tempo der Kostensteigerungen an und fordert die Gemeinde dazu auf, das Geld vernünftig zu verwalten und einzusetzen.

zu 6 -- Mitteilungen und Anfragen

- Herr Sommer berichtet, dass durch ein Konjunkturpaket des Landes mit insgesamt 600 Mio. € für Hilfen 385.000 € für Investitionen zur Verfügung stünden. Hiervon solle die Gemeinde noch in diesem Jahr ca. 257.000 € erhalten.
- BM Schewski berichtet, dass das Land im Rahmen von Unterstützungen der extrem gestiegenen Kitakosten zunächst eine Summe von 150 Mio. € zur Verfügung stelle. Diese Summe wird auf alle niedersächsischen Kitas verteilt. Grob geschätzt entspricht das einem Betrag von ca. 750 € je Kind. Die genauen Verteilmodalitäten werden noch festgelegt.

gez. Michael Dütemeyer
Vorsitzender

gez. Michaela Sudermann
Protokollführerin

gez. Marc Schewski
Bürgermeister